

# Marte Meo

Mit der „Qualifizierungsoffensive zur Neuausrichtung der alltagsintegrierten Sprachbildung/Sprachbeobachtung in Kindertageseinrichtungen“ des Landes NRW wurde eine nachhaltige Möglichkeit zur Qualifizierung von Mitarbeitern in Kindertageseinrichtungen geschaffen.

Die Qualifizierungsoffensive zur Neuausrichtung der alltagsintegrierten Sprachbildung für KiTa NRW geht weit über die gesetzlich vorgeschriebene Sprachbeobachtung (BaSiK u.ä.) in der Kibiz Revision 2 hinaus. Es geht in der Qualifizierungsoffensive nicht nur um die benannten Sprachbeobachtungsverfahren, sondern stehen vielmehr die „Ableitung von Sprachbildungsprozessen“ und die Interaktionsfähigkeiten von Kindern und Fachkräften im Fokus.

Die städt. Kindertageseinrichtung „An der Drachenwiese“ ist diesem Auftrag gefolgt und hat neben der Einführung des gesetzlich vorgeschriebene „BaSiK-Sprachbeobachtungsverfahren“ ihrer Selbstverpflichtung zur Schulung und Weiterbildung der pädagogischen Mitarbeiter verantwortungsvoll umgesetzt. Neben den Grundlagen des Curriculums zur alltagsintegrierten Sprachbildung KiTa NRW wurden die pädagogischen Fachkräfte in die Marte Meo® Methode eingeführt. Marte Meo® wurde vor fast 40 Jahren von der Niederländerin Maria Aarts entwickelt und wird mittlerweile weltweit in verschiedenen Berufsfeldern (KiTas, Schulen, Frühförderung Alten-/Gesundheitspflegeberufen) angewendet. Marte Meo® bedeutet >aus eigener Kraft< Veränderungsprozesse zu gestalten. Bedeutsam ist, dass Maria Aarts eine Methode entwickelt hat, die auf einfache Weise den Transfer von vielschichtigen, theoretischen, pädagogischen und psychologischen Grundlagen in die Praxis bzw. in den Alltag ermöglicht.

Marte Meo® nutzt hierzu >die Kraft der Bilder<, positive Alltagsmomente werden über einzelne, kurze Videosequenzen/Bilder sichtbar gemacht und können so zur **Anregung neuer Entwicklungsprozesse** genutzt werden. Über Videointeraktionsanalysen, können über kleine Sequenzen bzw. über (Video-)Bilder die **Fähigkeiten** und **Kompetenzen** des Kindes kleinschrittig beobachtet werden. Ebenso kann hierüber der pädagogischen Fachkraft die Möglichkeit geboten werden, ihr eigenes Sprachhandeln zu reflektieren, um so am eigenen Modell selbstwirksam neue Handlungsstrategien zu entwickeln. Auf Kinderebene können Unterstützungsbedarfe des Kindes sichtbar gemacht werden, die Fachkraft erhält Ideen und Möglichkeiten zur individuellen Entwicklungsunterstützung des Kindes im Alltag. Die Videointeraktionsanalyse anhand von der Marte Meo® Methode

stellt ein geeignetes Verfahren dar, um Sprachanlässe aufzugreifen, zu gestalten und zu unterstützen. Im Fokus steht eine **wertschätzende, empathische Interaktion**, die das Kind angemessen, orientiert am individuellen Sprachstand des Kindes unterstützt. Marte Meo® nutzt die „Kraft der Bilder“ um kleinschrittig die **Kompetenzen, Fähigkeiten und Initiativen des Kindes** aufzugreifen, aber auch um Kommunikationsstrukturen und individuelle Unterstützungsbedarfe sichtbar zu machen.

Marte Meo® möchte nicht den Blick auf die Defizite des Kindes richten, sondern viel mehr >das Verhalten hinter dem Verhalten< des Kindes lesen. Viel zu häufig richten wir unseren Fokus auf das, was nicht gut funktioniert, konzentrieren uns auf Erziehungs- und Förderkonzepte, damit die Defizite behoben werden können. Mit dieser Haltung wird dem Kind ein negatives Bild von sich selbst vermittelt, es spürt instinktiv und feinfühlig „so wie ich bin, bin ich nicht gut“. Das Kind wendet automatisch Vermeidungsstrategien an, reagiert mit Aggressivität oder sozialem Rückzug. Ungünstige Verhaltensweisen verfestigen sich, das Kind kann in einen Kreislauf geraten, der die Entwicklung nachhaltig ungünstig beeinflusst. Verhaltensauffälligkeiten, Teilleistungsstörungen und Lernstörungen sind häufig die Folge von nicht verstandener, nicht vorhandenen bzw. ungünstig interpretierten Kommunikationsstrukturen. „Du kannst nicht negativ denken und Positives erwarten“ Wir missachten häufig die Selbstbildungspotentiale die in jedem Menschen schlummern. Maria Aarts benennt diese Potentiale „die Goldmine, die innere Kraft, die aus dem „Bauch“ hervorkommen muss, damit genügend Eigeninitiativen entstehen und sich entfalten können.“ >Hilf es mir selbst zu tun> war der Leitgedanke von Maria Montessori vor fast 100 Jahren, Maria Aarts sagt, >wecke in mir die Kraft, es selbst zu schaffen< (M.Aarts) Damit wir die >eigenen Kräfte< wecken können, ist es bedeutsam **das Kind einzuladen, selbstwirksam an den eigenen Lern- und Bildungsprozessen teilzunehmen und diese zu gestalten**. Hierzu benötigt das Kind feinfühlig Impulse und die empathische Unterstützung von den Erwachsenen, damit das Kind bereit ist, sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Maria Aarts hat hierzu mit Marte Meo® eine Methode zur Videointeraktionsanalyse entwickelt, die (nicht verbalisierten) Bedürfnisse des Kindes werden sichtbar, **kleinste Momente** können mit Hilfe der (Video)Bilder wahrgenommen, Wege zur individuellen Begleitung und die Ableitung von Handlungsstrategien können entwickelt werden, um so zur Entwicklungsbegleitung beizutragen.

In der Videointeraktionsanalyse nutzt Marte Meo® die „3-W's“ Fragen nach dem >WANN, WAS und WOZU<. „WANN“ zeigt das Kind einen „guten, goldenen Moment“, wann kann die pädagogische Fachkraft diesen Moment aufgreifen, um das Kind individuell zu unterstützen – „WAS“ zeigt das Kind (welches Bedürfnis, Verhalten) „Was“ kann die Fachkraft tun um Entwicklungsschritte anzubahnen - und „WOZU“ ist dies wichtig und bedeutsam für die Entwicklung des Kindes. Hierzu ein kleines Beispiel aus der Praxis:

**WANN** Das Kind fährt mit einem Spielzeugauto auf dem Teppich, gibt Laute (Spieltöne) von sich: „brrrr.. ein Ato“

**WAS** Die Erzieherin nimmt die Initiative des Kindes wahr und benennt die Handlung des Kindes: „brrr – du fährst mit dem Auto.“ Sie greift den Spielton auf, betont das Wort Auto.

**WOZU** Das Kind wird positiv bestätigt (durch das Aufgreifen der Laute) und bekommt in einem >goldenen< Moment das Wort Auto angeboten, die Sprachentwicklung wird unterstützt.

Marte Meo® in den Kindergartenalltag zu integrieren bedeutet nicht, mehr Zeit für ein neues, zusätzliches Programm zu investieren. Es bedeutet viel mehr, dass vorhandene Strukturen neu betrachtet werden können und daraus neue Handlungsfelder entstehen.

Im vergangenen Jahr hat die Kindertageseinrichtung „An der Drachenwiese“ als erste städt. Kita im Kreis Coesfeld an dieser Form der Inhouse-Schulung teilgenommen. In 8 Seminarblöcken konnten die Mitarbeiterinnen die Marte Meo® Methode kennenlernen und im eigenen Arbeitsalltag anwenden. Sie wurden begleitet und unterstützt von Frau Astrid Leska, Marte Meo® Supervisorin und Multiplikatorin für die Qualifizierungsinitiative KiTa NRW.

Vor allem für die KiTa „An der Drachenwiese“ ist Marte Meo® eine Methode, die an den konzeptionellen Grundsätzen und Leitgedanken der Kindertageseinrichtung anknüpft. Partizipation (Mitbestimmung und Teilhabe) in Bezug auf die eigenen Entwicklungs- und Lernprozesse, die Wahrnehmung und Wertschätzung der eigenen Kompetenzen führt zu einem gestärkten Selbstbild. Den >Initiativen des Kindes zu folgen<, in >guten, goldenen Momenten< Impulse zur Weiterentwicklung anzubieten ist gleichwohl ein Handlungsprinzip als auch eine tägliche Herausforderung. Diese Haltung erfordert von der pädagogischen Fachkraft ein sensibles und feinfühliges

Beobachtungsvermögen, flexible, empathische und aktive Teilnahme am kindlichen Spiel, das sich sowohl an den Interessen wie auch an den Bedürfnissen des Kindes orientiert. Eine solche pädagogische Haltung erfordert mitunter ein Umdenken innerhalb der alten, vertrauten (Kita-)Strukturen, es ist eine immer wiederkehrende neue Herausforderung für die pädagogische Fachkraft. Die Kunst diese Haltung mit dem Bildungsauftrag zu verknüpfen erfordert ebenso Fachwissen, Einfühlungsvermögen und ein hohes Maß an Flexibilität.

Marte Meo® wird mittlerweile in vielen Kitas in Deutschland erfolgreich angewendet. Mitunter nehmen vereinzelt Fachkräfte an einer solchen Weiterbildung teil, tragen die Methode in die Einrichtung. Die Kita „An der Drachenwiese“ ist auch hier einen anderen Weg gegangen. Durch die Inhouse-Fortbildung wurde das gesamte pädagogische Personal in die Marte Meo® Methode eingeführt. Die Kollegen konnten sich gegenseitig unterstützen und über ein Jahr die Methode in ihrer Einrichtung anwenden, selbstwirksam in das bestehende Kita-Konzept integrieren. Somit entstanden wertvolle Teamprozesse, es wurden Strukturen zur Umsetzung im Alltag entwickelt, und besonders – einzelne Kinder mit einem anderen Blick wahrgenommen und nachhaltig im Alltag begleitet und unterstützt. Über die mehr als ein Jahr andauernde Fortbildung konnten so wertvolle Entwicklungsprozesse dokumentiert und nächste Entwicklungsschritte angebahnt werden. Somit folgt die Kita „An der Drachenwiese“ dem neuen Bildungsverständnis und den gesetzlichen Vorgaben von Kita NRW zur individuellen bedarfsorientierten Entwicklungs- und Bildungsdokumentation.

Dieser Weg war nicht immer einfach, es bedeutete eine große Herausforderung für den Träger, aber auch für jeden einzelnen Mitarbeiter. Diese Investition hat sich aber gelohnt – Marte Meo® wird in der Kita „An der Drachenwiese“ gelebt, ein tragfähiges Fundament ist entstanden, die Begeisterung der Mitarbeiter wird in vielen >goldenen< Momenten sichtbar. Eltern und Kollegen können durch Beratungen eingeladen werden, **einigen gemeinsamen Weg der individuellen Entwicklungsbegleitung** zu gehen. Danke, dass ich Euch begleiten durfte! Ich wünsche Euch weiterhin viel Freude in Eurer täglichen Arbeit. Es war wundervoll, hier bei Euch sein zu dürfen – ich habe mich Zuhause gefühlt.

Astrid Leska

